

E

16. Juni 2017

Original an:
Kopie an:

Bülach, 14. Juni 2017

Gemeinderatspräsidentin
Romaine Roggenmoser
Rathaus
8180 Bülach

Interpellation "Transparenz bei Verkehrsplanung" im Namen der BSB.

Der Stadtrat wird eingeladen, über die folgenden Punkte Auskunft zu erteilen:

Der Stadtrat der aktuellen Legislatur hat erfreulicherweise bereits mehrfach seinen Willen gezeigt, transparenter zu informieren und das Parlament besser in Entscheide miteinzubeziehen.

Ist es dagegen die Absicht des Gesamtstadtrates, gewisse Teile –im Speziellen hier das GVK- von Transparenz und Mitwirkung auszunehmen?

Ist sich der Stadtrat bewusst, dass die Äusserungen des Bauvorstandes an diversen Gemeinderatssitzungen „das Parlament kann über jede einzelne Massnahme bestimmen“ nicht immer zutreffen, also folglich falsch sind

Welche Massnahmen plant der Stadtrat, um auch beim GVK auf die Mitwirkung des Parlaments zu setzen und mehr Transparenz und Kooperation zu schaffen

Sieht der Stadtrat welche Kräfte freigesetzt werden und wieviel Unterstützung er auch für grosse Projekte durch das Parlament erhält, wenn er das Parlament frühzeitig in die Pläne miteinbezieht und nicht einfach irgendwann vor den Kopf stösst (siehe zB ZVG)?

Sieht der Stadtrat ein, dass er nicht Richter in eigener Sache spielen kann und deshalb die Beurteilung, ob das GVK den Grundsätzen des GR entspricht dem GR überlassen muss?

Wie gedenkt der Stadtrat vorzugehen, um dem an der Gemeinderatssitzung vom 22.5.2017 geänderten Grundsatzbeschluss im Zusammenhang mit dem GVK nachzukommen?

Unterschriften



Jörg Inhelder, BSB



Andres Bühler, BSB